

Das Wichtigste ist: zusammen anfangen und zusammen aufhören. (Thomas Beecham)



„Mausical“ - ein besonderes Musikprojekt

Im Rahmen der beruflichen Bildung in den Holsteiner Werkstätten arbeiten wir unter anderem projektorientiert. Mehrmals im Jahr werden größere und kleinere Projekte aus verschiedensten Bereichen durchgeführt, z.B. Handwerkliches, Kreatives oder Künstlerisches. Für das Jahr 2004 hatten wir uns erstmals ein Projekt aus dem musisch-kreativen Bereich überlegt. Musik ist für viele Menschen eine Bereicherung ihrer Lebensqualität und so gehört auch bei uns in der beruflichen Bildung Musik zu unserer täglichen Arbeit. Passiv als Hörer oder Hörerin von Radio, CD, etc und aktiv bei Weihnachtsfeiern, im Gottesdienst oder einer unserer zahlreichen Festlichkeiten. Mit dem Projekt „**Mausical**“ wollten wir den Schritt zur aktiven Gestaltung und Teilhabe gemeinsam gehen. Für Menschen mit Behinderung ist aktives Tun - also Musik machen - eine ausgezeichnete Möglichkeit die eigene Persönlichkeit einzubringen und weiter zu entwickeln. Ein gemeinschaftliches Erlebnis, bei dem Selbstbewusstsein wachsen und Integration gefördert wird war Ziel unserer Musical Produktion. Im Rahmen vergangener Projekte konnte immer wieder beobachtet werden wie vielseitig die Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten in unserer Einrichtung sind, sowohl bei den Menschen mit, als auch bei denen ohne Behinderung.



Auf der Suche nach passendem Material stießen wir auf das Musical „Mausical“ von Franz Moser. In dieser Geschichte geht es um eine kleine Maus, die vom Wald in die Stadt wandert um dort allerlei Interessantes zu erleben. Jede/r von uns konnte sich in einer der Passagen wieder finden und so wuchs ganz langsam der Wunsch das Musical im „großen“ Rahmen den Zuschauern zu präsentieren. Lange wurde geprobt, jeden Freitag, mit einem Kreis von Menschen der den gesamten Berufsbildungsbereich, Mitarbeiter (Sozialdienst, Werkstattleiter, Büroangestellte, Lagerist, Gruppenleiter) und Beschäftigte der WfbM und auch Mitarbeiter anderer Abteilungen umfasste.

Mit allen Höhen und Tiefen, die erfolgreiche Projekte natürlich mit sich bringen, dauerte es ca. 6 Monate bis wir zum Auftritt bereit waren.

Im Rahmen der Vorbereitungszeit wurden viele Ressourcen aktiviert, so hatte unsere Näherei eine ganz wichtige Rolle bei der Gestaltung des Bühnenbildes, die Hausmeister halfen bei den technischen Belangen der Bühne, unsere Werkstattleitung stellte uns ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung und alle Menschen in der Werkstatt „ertrugen“ unsere, anfänglich doch recht kläglichen Musikproben ☺. Das wichtigste Ziel für uns war nicht die perfektionierte musikalische Meisterleistung, sondern das gemeinsame Erleben und Schaffen einer Aktion aus der sowohl der Einzelne bzw. die Einzelne als auch unsere Gruppe positive Aspekte für

ihr ganz alltägliches Leben gewinnen konnten. Solange wir es also schafften gemeinsam zu beginnen und gemeinsam aufzuhören war das wichtigste Ziel bereits erreicht.

Am 5. Mai 2004 waren wir bereit für die große Premierenveranstaltung, bei der der Saal mit 200 Menschen gerammelt voll war. Das Bühnenbild stand und sah wirklich super aus. Die Generalprobe lief schief genug, so dass wir große Hoffnungen für eine gelungene Erstaufführung hatten. Es war ein toller Erfolg, alles funktionierte einwandfrei und unter dem regen Beifall der Zuschauer liefen die Akteure zu wahren Höchstleistungen auf. Insgesamt 6 Mal wurde das das Mausal aufgeführt und über 1000 Menschen kamen nach Holnstein, um uns singen und erzählen zu hören. Als krönender Abschluss des Projektes gingen wir auf „Tournée“☺. Mit einem Auftritt in Ingolstadt wurde das Mausal abgeschlossen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen „verprassten“ wir unsere Gagen und feierten unseren Mut, unser Engagement, unsere Gemeinschaft und unseren Erfolg.

